

2.1.4 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q1 und Q2

GÜLTIG ABITURJAHRGANG 2023/2024/2025

Qualifikationsphase I 1.Hj.: Halbjahresthema:

„Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Gott, wer bist DU? Gott erfahren – Orientierung finden</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Biblisches Reden von Gott: Gottesbilder der Exoduserzählung Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung Gerechtigkeit und Frieden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Wo bist du? Dem Leid begegnen – nach der Existenz Gottes fragen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die Frage nach der Existenz Gottes: Religionskritische Entwürfe der Gegenwart Das Theodizee-Problem: Leid als Preis der Freiheit</p>
<p>Qualifikationsphase I 2.Hj.: Halbjahresthema: „Als Mensch Orientierung suchen – Jesu Botschaft und Leben als Anspruch und Zuspruch“</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Wann geht's denn endlich los? Jesu Botschaft vom Reich Gottes zwischen Anspruch und Erwartung</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort Gerechtigkeit und Frieden Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Was können wir tun? Der Auftrag der Kirche als Herausforderung in Geschichte, Gegenwart und Zukunft</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt: Luthers Rede von den zwei Reichen und Regimenten im historischen Kontext Gerechtigkeit und Frieden</p>
<p>Summe Qualifikationsphase I: ca. 80 Stunden</p>	

**Qualifikationsphase II 1.Hj.: Halbjahresthema:
„ Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“**

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Wie geht es weiter? Jesu Kreuz und Auferweckung begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart*

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
 IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Jesus von Nazareth – der Christus: Kreuz und Auferweckung: Die Deutung des Kreuzestodes als Heilsereignis

Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Was kommt? Hoffnung über den Tod hinaus

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
 IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Biblisches Reden von Gott

Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung: Apokalyptische Vorstellungen in der Gegenwartskultur

**Qualifikationssphase I 2.Hj.: Halbjahresthema:
„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen“**

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: *Wer darf leben? Ethisch verantwortliches Handeln als Einzelne/r und als Kirche*

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
 IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
 IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
 IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Die Frage nach der Existenz Gottes

Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt

Gerechtigkeit und Frieden: Christliche Beiträge zu aktuellen umweltethischen Herausforderungen

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: Arbeitstitel: Christliche Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
 IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
 IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Die Frage nach der Existenz Gottes

Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt

Summe Qualifikationsphase II: ca. 60 Stunden

2.1.5: Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Q1

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Gott, wer bist DU? Gott erfahren – Orientierung finden

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Biblisches Reden von Gott

Gerechtigkeit und Frieden

Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierung
<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1, WK 3) • skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2, WK 1) • benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2, WK 2), • beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2, WK 3) • unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2, WK 6) • identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2, WK 7) • benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5, WK 4) • identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5, WK 5) 	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1), • beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2), <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5), • erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6), • erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7) • beschreiben – angesichts der Komplexität von 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen verschiedene biblische Gottesvorstellungen (Gottesbilder), z.B. anhand der Exoduserzählung, den Schöpfungs-erzählungen, Beispiele für weibliche Gottesbilder, und können diese in ihrem historischen Kontext deuten • Wissen um die Bedeutung des biblischen Bilderverbots, während es gleichzeitig vielfältige biblische „Bilder“ von Gott gibt • Kennen außerbiblische Gottesvorstellungen, z.B. aus anderen Religionen, aus philosophischen Ansätzen s

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1, DK 1)
- erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1, DK 4)
- deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (IF 2, DK 1)
- skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2, DK 2)
- erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierende Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2, DK 5)
- erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2, DK 6)
- stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5, DK 3)

Urteilskompetenz

- beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1, UK 1)
- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1, UK 2)
- beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2, UK 3)
- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5, UK 2)
- beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit

Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8)

- stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4)

Dialogkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4)
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1)
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2)
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4),
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5)

- reflektieren eigene Vorstellungen von Gott und den Zusammenhang von Gottesbild und Biografie (z.B. anhand von T. Moser: Gottesvergiftung; „Frau Bertolds wechselhafte Beziehung zum lieben Gott“ u.a.)
- Setzen sich mit der Frage nach Freiheit und Verantwortung z.B. anhand des Dekalogs in Verbindung mit ausgewählten ethischen Fragen bzw. Herausforderungen (z.B. Deutungen des Tötungsverbot) auseinander
- Setzen sich mit Möglichkeiten der Förderung von Gerechtigkeit und Frieden, ausgehend von biblischen/theologischen Texten oder anderen Materialien (Bildern, Filmen), auseinander
- Setzen sich mit verschiedenen Menschenbildern und deren Auswirkungen auseinander, z.B. anhand von R. Safransky: „Über das Böse oder das Drama der Freiheit“

und Frieden (IF 5, UK 3).		
---------------------------	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wo bist du? Dem Leid begegnen – nach der Existenz Gottes fragen

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Frage nach der Existenz Gottes

Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierung
<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2, WK 1) • benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2, WK 2), • beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2, WK 3) • beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2 WK 4) • unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2 WK 5) • unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2, WK 6) • identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2 WK 7) • stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3 WK 2) 	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1), • beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2), • unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4) <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5), • erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6), • erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7) • beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8) • stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9) 	<ul style="list-style-type: none"> • Antwortversuche auf die Theodizee-Frage, ausgehend z.B. von Hiob, eigenen und fremden Leid-Erfahrungen, der Gottesfrage nach/angesichts Auschwitz u.a. (z.B. Theodizee-Reihe vom stark-Verlag; Fritz Zorn: Mars u.a.) • Auseinandersetzung mit Religionskritik, z.B. Marx, Feuerbach, Freud, ... und persönliche Positionierung dazu • Gott als der (mit-)leidende Gott in Jesus Christus: Christusbilder, Bilder des leidenden Jesus, Texte zum im Leid solidarischen Gott (z.B. Moltmann, Sölle u.a.)

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3 WK 3) • beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3 WK 4) <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2 DK 3) • vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2 DK 4) • erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierende Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2 DK 5) • deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3 DK 3) • analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3 DK 4) • vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3 DK 5) <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2 UK 1) • beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2 UK 2) • erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3 UK 1) • erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3 UK 2) • erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4) 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2) • erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3), • bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4) <p>Dialogkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1) • begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3), • vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4) • formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5) <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1) • erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2) • identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3), • analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4), • analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5) 	
---	--	--

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Wann geht's denn endlich los? Jesu Botschaft vom Reich Gottes zwischen Anspruch und Erwartung

Inhaltsfelder:

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort**
- *Gerechtigkeit und Frieden*
- *Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung*

Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierung
<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3 WK 1) • beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3 WK 3) • vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (IF 5 WK 2) • beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5 WK 3) • benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5 WK 4) • identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5 WK 5) • ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6 WK 1) • beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. 	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1), • beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2), • beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3) <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5), • beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8) 	<ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes in Form von Gleichnissen (z.B. bei Mk, Lk u.a.), z.B. Reihe zu den Gleichnissen vom Stark-Verlag • Jesu Botschaft in der Bergpredigt (z.B. Reihe zur Bergpredigt vom Stark-Verlag) als Herausforderung zu verantwortlichem ethischen Handeln (z.B. Feindesliebe, Nächstenliebe, Vergebung etc.), aber auch als Zuspruch (z.B. Seligpreisungen u.a.) – auch: verschiedene Deutungen der Thesen der Bergpredigt, das Angewiesensein des Menschen auf Gottes Gnade, Fragen zu (auch politischen) Handlungsmöglichkeiten im

<p>Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6 WK 3)</p> <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3 DK 1) • erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3 DK 2) • vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3 DK 5) • erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3 DK 6) • benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5 DK 1) • stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5 DK 3) • beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6 DK 1) • erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF 6 DK 3) • deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6 DK 4) <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 3) • erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4) • erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5 UK 2) • erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6 UK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10) <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2) • erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3), • bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4) <p>Dialogkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1) • formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2) • begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3), • vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4) <p>Gestaltungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7) <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1) 	<p>Sinne der Bergpredigt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gerechtigkeit Gottes anhand von Gleichnissen bzw. Aussagen der Bergpredigt im Vergleich mit Vorstellungen von Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft („Leistungsgesellschaft“) bzw. mit Vorstellungen der SuS (z.B. Arbeiter im Weinberg u.a.) • Die Spannung zwischen dem „schon jetzt“ und „noch nicht“ (eschatologischer Vorbehalt) • Apokalyptische Bilder vom Reich Gottes in Gleichnissen (z.B. das Gleichnis vom Weltgericht, Auszüge aus der Offenbarung; Sachtexpte z.B. von Greshake, Moltmann, Metz u.a.) • Hoffnungsbilder/-vorstellungen vom kommenden Reich Gottes, auch in Form von Bildern, (Kurz-)filmen etc. • Vorstellungen vom Jenseits in verschiedenen Religionen im Vergleich mit christlichen Vorstellungen
---	--	---

- | | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2)• identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),• analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4),• analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5) | |
|--|---|--|

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Wie geht es weiter? Jesu Kreuz und Auferweckung begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart*

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- **Jesus von Nazareth – der Christus: Kreuz und Auferweckung**
- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierung
<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1, WK 3) • stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3, WK 2) • beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3, WK 4) <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1, DK 2) • erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des 	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1), • beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2), • unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4) <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5), • erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6), • beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben 	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Hintergründe des Todes Jesu • Biblische Texte zu Tod und Auferstehung (evtl. auch synoptischer Vergleich) • Verschiedene Deutungen des Todes Jesu, z.B. als Sühneopfer (Anselm von Canterbury, Moltmann u.a.), z.B. Kritik an der Sühneopfertheologie (Zahrndt, Sölle u.a.) • Verschiedene Deutungen der Auferstehung (z.B. Sölle, Bultmann, Lüdemann, ...) • Bilder/Skulpturen zur Tod und Auferstehung • Rechtfertigungslehre im Zusammenhang mit den Deutungen des Todes Jesu (Sühnetheologie, Luther, Verständnis von Sünde und Vergebung in der katholischen und

<p>Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1, DK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1, DK 4) • deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3, DK 3) • analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3, DK 4) • vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3 DK 5) <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1, UK 2) • erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3 UK 1) • erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3 UK 2) • erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4) • beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6, UK 1) • beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle und wägen sie hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile gegeneinander ab (IF 6 UK 2) • erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6 UK 3) 	<p>(SK 8)</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1) • bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4) <p>Dialogkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3), • vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4) • formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5) <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1) • erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2) • identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3), • analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4), • analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5) 	<p>evangelischen Kirche etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Konsequenzen der Deutungen vom Tod Jesu für die eigene Lebensführung, z.B. Sündenvergebung, Gnade, Trost, Vorstellung der Solidarität Gottes mit allen Leidenden etc. • Bedeutung und Konsequenzen der Deutungen von der Auferstehung für die Lebensführung als Christ/in (Hoffnung, Perspektiven, Handlungsoptionen etc.) • Unterschiedliche Vorstellungen von Tod und Leiden in verschiedenen Religionen (z.B. Jesus im Islam, Leiden im Buddhismus)
--	--	--

2.1.6: Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Q2

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Was kommt? Hoffnung über den Tod hinaus

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- **Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung**

Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierung
<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2, WK 1) • benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2, WK 2), • beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2, WK 3) • beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3, WK 4) • ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6, WK 1) • skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen 	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1), • beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2), • unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4) <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5), • erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6), • erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungen vom Leben nach dem Tod in verschiedenen Kulturen und Religionen im Vergleich mit eigenen und christlichen Vorstellungen • Apokalyptische Texte aus der Bibel, evtl. aus den Apokryphen und anderen Quellen (z.B. Auszüge aus der Offenbarung, Gleichnisse sowie alttestamentliche Propheten wie z.B. Jesaja, Micha u.a.)

<p>(IF 6, WK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6, WK 3) <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (IF 2, DK 1) • skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2, DK 2) • erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierende Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2, DK 5) • stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3 DK 1) • erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3 DK 2) • formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6, DK 2) • erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF 6 DK 3) • deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6 DK 4) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2, UK 3) • erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3 UK 2) • erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4) 	<p>Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8) <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1) • erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3), <p>Dialogkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2) • begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3), • vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4) <p>Gestaltungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6) <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2) • identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3), • analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4), • analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildliche Darstellungen, Symbole aus Kunst und Gegenwart • (Kurz-)Filme mit apokalyptischen Elementen, z.B. „Saga of Bjorn“, „Jesus liebt mich“ u.a. • Lieder und evtl. Musikvideos mit apokalyptischen Elementen, z.B. aus dem Gesangbuch, aus aktuellen Veröffentlichungen etc. • Texte zur christlichen Hoffnung, z.B. von Metz u.a.
--	--	--

Unterrichtsvorhaben VI:**Thema: Was können wir tun? Der Auftrag der Kirche als Herausforderung in Geschichte, Gegenwart und Zukunft****Inhaltsfelder:**

IF1 : Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- **Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt**
- Gerechtigkeit und Frieden

Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierung
<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1, WK 1) • benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4, WK 1) • differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4, WK 2) • beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute (IF 4, WK 3) • benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5 WK 4) • identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5 WK 5) <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2), • beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3) • unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4) <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7) • vergleichen verschiedene Motivationen für 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufgaben der Kirche gemäß dem NT sowie ihrem Selbstverständnis (vgl. 1Kor 12-14; Apg 2; 4; Sölle; Kock u.a.); auch: Veränderungen des „Auftrags“ der Kirche in verschiedenen historischen und aktuellen Zusammenhängen • Aufbau und Gliederung der Ev. Kirche in Deutschland im Vergleich mit der kath. Kirche u.a. Religionsgemeinschaften • Verschiedene Formen von kirchlichem Engagement, z.B. Vermischung bzw. starke Einmischung in den Staat in der Antike und im Mittelalter; Trennung von Kirche und Staat bei Luther („2-Regimener-Lehre“), Konflikte (Kirchenkampf) im Nationalsozialismus • Herausforderungen der Kirche in der Geschichte, z.B. Reformation,

<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4, DK 1) • erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4, DK 2) • analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (IF 4, DK 3) • analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF 4, DK 4) <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1, UK 2) • beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4, UK 1) • beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte (IF 4, UK 2) • bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrages und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4, UK3) • bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4, UK 4) • beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF 5, UK 1) • erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5 UK 2) • erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6 UK 3) 	<p>politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10)</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1) • erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2) • erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3), • bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4) <p>Dialogkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1) • begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3), • vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4) <p>Gestaltungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8) <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2) • analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und 	<p>Nationalsozialismus (insbesondere im Zusammenhang mit dem Thema „Kirche und Politik“)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die „Barmer Theologische Erklärung“ als wesentliches Dokument der Kirchengeschichte neben weiteren Dokumenten aus der Zeit des Nationalsozialismus (z.B. von Bonhoeffer u.a.) • Bibeltexte zum Thema „Kirche und Staat“ und zum prophetischen Handeln der Kirche, zum Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit • Aktuelle Herausforderungen der Kirche heute, dazu z.B. EKD-Texte („Option für die Armen“, Kirchenasyl, Solidarität mit Leidenden weltweit etc.) • Diskussion von Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns im Staat und in unserer pluralen Gesellschaft, auch im Hinblick auf die Zukunft der Kirche und zukünftige Herausforderungen
--	--	---

	ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5)	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Wer darf leben? Ethisch verantwortliches Handeln als Einzelne/r und als Kirche

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung**
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Gerechtigkeit und Frieden

Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierung
<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1, WK 1) • identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1, WK 2) • benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4, WK 1) • ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5, WK 1) • vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die 	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1), • beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2), • beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3) • unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ethische Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Umgang mit Leben (z.B. Sterbehilfe, „Rettungsgeschwister“, PiD, Todesstrafe, Suizid, Abtreibung/Umgang mit Menschen mit Behinderungen etc.) • Entscheidungsgrundlagen für ethische Entscheidungen, z.B. christliche Ethik (u.a. Bergpredigt), Utilitarismus, Pflichtethik/Kant etc. • Verschiedene Menschenbilder (u.a. auch biblische aus Genesis u.a.) als Grundlage für unterschiedliche Positionen zu ethischen Fragen (der Mensch als Geschöpf Gottes – oder

<p>Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (IF 5 WK 2)</p> <p>Deutungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1, DK 3) • beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2, WK 3) • Identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2, WK 7) • deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (IF 2, DK 1) • skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2, DK 2) • erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierende Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2, DK 5) • erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4, DK 2) • erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5, DK 2) <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1, UK 1) • erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1, UK 2) • beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2, UK 3) • beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen 	<p>Deutungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7) • beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8) • stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9) • vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10) <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3), • bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4) <p>Dialogkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1) • formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2) • begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3), • vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im 	<p>Zufallsprodukt; der Mensch zwischen Freiheit und Determination etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Bilder von Männern und Frauen in der Gesellschaft und in der Kirche, verschiedene Perspektiven von Männern und Frauen z.B. im Zusammenhang mit ethischen Entscheidungen (Beispiel: Abtreibung) • Kriterien und Schritte zur Urteilsbildung kennen und anwenden • Verschiedene Positionen und Perspektiven zu den genannten ethischen Fragestellungen, Diskussion auf der Basis der genannten Entscheidungsgrundlagen • Diskussion der Position der (ev.) Kirche: (Wie) sollte sich Kirche in ethischen Fragen positionieren? – insbesondere angesichts unserer pluralen Gesellschaft • Dialog und Diskussion mit außerkirchlichen ethischen Positionen aus der Perspektive anderer Religionen und Weltanschauungen • Freiheit und Verantwortung des einzelnen Christen/der einzelnen Christin und der gesamten Kirche • Möglichkeiten und Grenzen des persönlichen, individuellen wie auch des kirchlichen Engagements (z.B. anhand des Films „In einer besseren Welt“ oder anhand von ausgewählten Persönlichkeiten) • Jesus als Vorbild für ethisches Handeln – für die Kirche und für jede/n Einzelne/n
---	--	--

<p>und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4, UK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrages und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4, UK3) • erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5 UK 2) • beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (IF 5, UK 3). 	<p>möglichen Dialog (HK 4)</p> <p>Gestaltungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7) • entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8) <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1) • identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3), • analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5) 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: : Arbeitstitel: christliche Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit

Inhaltsfelder:

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung**
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Gerechtigkeit und Frieden: **Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift des Rates der EKD 2007, Kapitel 2**